

## Pressemitteilung

der Kreiszeitung Wesermarsch

vom Montag, den 6. August 2010

# Feuer bei Woronesch gelöscht

Brände am Rand der Wesermarsch-Partnerstadt haben etliche Häuser zerstört – 319 Menschen obdachlos

VON TIMO KÜHNEMUTH

**WESERMARSCH/WORONESCH.** Die gute Nachricht vorweg: Die Lage in Woronesch hat sich beruhigt. Das Feuer, das mehrere Tage am Rand der Wesermarsch-Partnerstadt tobte, ist gelöscht. Doch zugleich werden die immensen Folgen der Brandkatastrophe sichtbar: Ein Einwohner der südwestrussischen Metropole ist ums Leben gekommen, etliche Häuser sind abgebrannt und 319 Menschen obdachlos, haben nur noch die Kleidung, die sie trugen, als sie vor den Flammen flohen.

Über die derzeitige Situation in Woronesch haben sich gestern Jürgen Gabbert, Vorsitzender des Arbeitskreises Partnerschaften des Landkreises, und Emilia Winterholler, bei der Kreisvolkshochschule für das Projekt Landkreis- und Städtepartnerschaften zuständig, einen Eindruck verschafft. Das taten sie, indem Emilia Winterholler, die gebürtige Russin ist, längere Zeit mit Elena Gudkova, der Leiterin des Amtes für Außenziehungen in Woronesch, telefonierte.

### 10000 Rubel vom Staat

Die Menschen, die bei der Brandkatastrophe ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben, sind Elena Gudkova zufolge vorerst in Sanatorien und Hotels der Stadt untergebracht. Jeder von ihnen hat vom russischen Staat eine Soforthilfe in Höhe von 10000 Rubel erhalten. „Das sind ungerechnet rund 300 Euro“, schätzt Jürgen Gabbert. Das Geld sei für das Nötigste gedacht, das die Obdachlosen jetzt brauchen. Premierminister Wladimir Putin reiste am Mittwoch persönlich nach Woronesch, um den Menschen Mut zu machen.



**Emilia Winterholler** hat gestern mit dem Amt für Außenbeziehungen in Woronesch telefoniert, um zu erfahren, wie es vor Ort aussieht.

Foto: tk



Eine Frau, die bei der **Brandkatastrophe** ihr gesamtes Hab und Gut verloren hat, sucht in einer Kleiderkammer in Woronesch nach etwas Anziehbarem. Insgesamt 319 Stadtbewohner haben ihr Obdach verloren.

Foto: dpa

Die Hilfsbereitschaft der Bewohner von Woronesch ist nach wie vor groß. „Wer kann, hilft“, übersetzt Emilia Winterholler die Eindrücke von Elena Gudkova. Die Menschen hätten sich in Mannschaften organisiert. Einige hielten Brandwache ab, andere seien damit beschäftigt, vor Gebäuden in Waldnähe Schneisen zu schlagen, um – im Falle eines weiteren Feuers – für Schutz zu sorgen. Die Bevölkerung arbeitet hierbei mit Polizei, Militär und Hilfsorganisationen zusammen.

Von den Waldbränden der vergangenen Tage waren vor allem die Randbezirke der 840 000-Einwohner-Metropole betroffen. Die Innenstadt blieb verschont, allerdings verhüllte eine dichte Wolke aus Rauch den Himmel, in den Straßen roch es zudem nach verbranntem Holz. „Gestank und Rauch sind verschwunden. Das Leben normalisiert sich“, berichtet Elena Gudkova mit der Unterstützung von Emilia Winterholler.

Auch deshalb sieht Jürgen Gabbert keinen Grund, warum

der für September geplante Besuch der russischen Partnerstadt ausfallen sollte. Neben ihm wollen der stellvertretende Landrat Dieter Kohlmann, Hans-Dieter Becker von der Kreisverwaltung und Emilia Winterholler nach Woronesch fliegen, um am dortigen Stadtfest teilzunehmen. „Wir hoffen, bis dahin eine möglichst große Spendensumme zusammenzubekommen, um sie dann überreichen zu können“, sagt Jürgen Gabbert und erinnert an die Spendenaktion des Landkreises, die vorgestern begonnen hat (siehe Infokasten).

### Geld wird gezielt eingesetzt

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Partnerschaften des Landkreises betont, dass das Geld für ausgesuchte Projekte Verwendung finden soll. „Es wird kein Euro in schwarzen Kassen verschwinden“, betont er. Darüber hinaus suche der Arbeitskreis derzeit nach Mitteln und Wegen, um nicht nur Geld-, sondern auch Sachspenden nach Woronesch

schicken zu können. „Es gibt bereits Anfragen von Bürgern, die Kleidung oder Möbel spenden wollen“, weiß er.

Weil es vorerst aber noch keine Transportmöglichkeit gibt, bittet Jürgen Gabbert darum, ausschließlich mit Geld zu helfen. „Wer Sachspenden zur Verfügung stellen möchte, hat die Möglichkeit, sich bei der Kreisvolkshochschule auf die Warteliste setzen zu lassen“, sagt er. Ansprechpartnerin Emilia Winterholler ist unter ☎ 044 01/7 05 77 34 erreichbar.

### Hilfe für Woronesch

Der Landkreis hat ein Spendenkonto zur Unterstützung der von der Brandkatastrophe in Woronesch betroffenen Menschen eingerichtet. Spendenbescheinigungen werden auf Anfrage von der Kreisverwaltung in Brake (☎ 044 01/92 70) ausgestellt. Spendenkonto Woronesch: Kontonummer 90168295, Bankleitzahl 28050100, Landessparkasse zu Oldenburg.